

# Merida und Ben – Anderssein und Freundschaft

## Kinder- und Jugendtheater ohoo! kommt auf die Bühne

In eine Traumwelt eintauchen und gestärkt in die reale Welt zurückzukehren – das erleben Merida und Ben in der U12-Produktion von ohoo! Der «Anzeiger» hat eine Hauptprobe besucht. Die Aufführungen sind dieses Wochenende in Affoltern.

VON DENISE BOHNERT

Ben will einfach nicht mehr rauskommen zum Spielen, nicht einmal Merida, seine beste Freundin, kann ihn locken. Sie merkt, dass etwas nicht stimmt und hakt nach. Ben gesteht ihr, dass er Angst habe. Angst vor den anderen Kindern, die ihn hänseln. Er fühlt, er ist anders. Kinder möchten dazugehören, so sein wie die anderen. «Dann ist man sicher», meint Ben.

Doch da taucht ein besonderer Schlüssel auf und die beiden Kinder treten eine magische Reise an, die Reise durch ihr Innenleben. Dort begegnen sie Aspekten ihrer Persönlichkeiten, die für sich agieren und sprechen können, innere Gedanken vertreten. Auch das kleine Monster, das Ben so «anders» macht, ist da.

### Engagiertes junges Ensemble

«Es gibt viele Geschichten, in denen Kinder in eine Traum- oder Fantasiewelt eintauchen, wo sie etwas erleben und lernen, um dann gestärkt in die reale Welt zurückzukehren – davon haben wir uns inspirieren lassen», so Raffaele Cavallaro, Theaterpädagoge und Gründer des Kinder- und Jugendtheaters ohoo!

Im Mai hat die Gruppe u12 des ohoo!-Theaters begonnen mit Improvisationen rund um das Thema, seit den Sommerferien wird das daraus entstandene Stück geprobt. «Wir setzen die Geschichte zusammen aus einer Grundidee und aus Elementen, die von den Kindern entstehen, sie interessieren», erzählt Ramona Gloor, die zweite Theaterpädagogin, die mit Raffaele Cavallaro und den 15 Acht- bis Zwölfjährigen zusammenarbeitet. «Wir sind hier drüben nur drei, letztes Mal waren wir zu fünf.» «Raffaele, macht es Sinn, wenn ich schon hier oben bin und sie dort steht?» Die jungen Schauspielenden denken auch in den Proben mit. Manche haben schon mehrmals mitgemacht. Timo, er ist zwölf, ist auch in der ohoo!-Jugendgruppe dabei. Und bei den Erwachsenen: Im Stück «Herr Peter Squentz», das letzten Mai in Hausen aufgeführt wurde (der «Anzeiger» hat berichtet),



Ben und Merida gehen auf eine magische Reise und begegnen Aspekten ihrer Persönlichkeiten. (Bild Andreas Schwager)

hatte er eine Rolle. Ausserdem spielt er Geige und Unihockey. Weil er noch nicht in die Oberstufe gehe, sei das alles möglich, meint er. Dieses Wochenende hat er allerdings seinen Unihockeyspiel abgesetzt, um voll bei den Theaterproben dabei sein zu können, und dann sind da noch die Hausaufgaben für die Schule und ja, auch er muss noch sein Zimmer aufräumen zu Hause, denn seine Mutter hat Geburtstag...

### Ein anspruchsvolles Hobby

«Wenn ihr dort hinten steht, müsst ihr stockstill stehen, keine privaten Bewegungen, und bei eurem Stichwort rennt ihr alle zusammen los. Ja, sehr gut. Wenn ihr Text habt, muss der Einsatz sofort kommen – aber sprecht trotzdem langsam, damit man euch versteht. Und vor allem laut! Und wenn ihr gerade nicht am Spielen seid, nicht aussteigen! Ein Theatergesetz ist, dass die schwarzen Vorhänge an der Seite nicht bewegt werden dürfen...» Konzentration, Präsenz und Beherrschen des Texts, Ansprüche, die auch an erwachsene Schauspieler gestellt werden. Für Kinder in einer so grossen Gruppe nicht eben leicht. Und das Regie-Duo muss mit seinen Forderungen stets freundlich bleiben, die Kinder bei der Stange halten, ihre Begeisterung immer wieder anregen. Denn auch in einer Theatergruppe ist jedes Kind zeitweise «anders».

### Musik ist immer dabei

Das Bühnenbild besteht aus einfachen variablen Elementen, die verschie-

denste Räume simulieren. Und auch die Kostüme (von Nathalie Peclard) sind als Akzente gehalten. Wichtiges Element, wie immer bei ohoo!, ist die Musik, komponiert und live gespielt von Adrian Strickler (Gitarre und Stimme). So etwa das Schlusslied – alle zusammen, dann im Kanon und mit Body-Perkussion gesungen – oder das Lied «Dörf i nöd es bitzeli andersch si – Ja, du dörfsch echli andersch si». Individualität braucht Mut und Selbstvertrauen, und Toleranz – ein Prozess des Aufwachsens. Im Mitmachen bei ohoo! lernen die Kinder und Jugendlichen solches «nebenbei», das bestätigen Eltern und Lehrpersonen immer wieder.

Gegen Ende des Nachmittags werden alle müde, morgen ist auch noch ein Probenstag – und bald sind die Aufführungen! Da müssen die jungen Darstellenden das Stück selbstständig spielen, und dann werden auch noch Mami und Opa im Publikum sitzen. Darauf freuen sie sich. Die Theaterpädagogen machen noch eine Feedbackrunde, sitzen mit den Kindern zusammen auf der Bühne und bringen viel Lob aus. Und schon tauchen Eltern auf, um ihre Sprösslinge abzuholen. «Isch lässig gsi?» Schuhe, Rucksäckli und anderes zusammensammeln und ab in die nächste Welt.

«Merida & Ben, auf der Suche nach dem Geheimnis der Träume». ohoo! Kinder- und Jugendtheater Bezirk Affoltern, Gruppe u12.

Aufführungen: Freitag, 27. September, 19.30 Uhr, Samstag, 28., und Sonntag, 29. September, je 16 Uhr. Aula Ennetgraben, Affoltern. Die Theaterbar öffnet eine Stunde vor Beginn. Eintritt frei, Kollekte. Altersempfehlung ab 4 Jahre. [www.ohoo.ch](http://www.ohoo.ch).